

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 66 (1991)
Heft: 6: Aussenräume

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6/1991

Editorial

Inhalt

Der 6. und 7. Juli wird der ganze Erdenrand von Menschen gefeiert, die sich unter dem flammenfarbigen Regenbogen zusammen geschlossen haben: sind Millionen von Menschen, die durch die Organisation des Seelschutzes und der Selbsthilfe sich gehoffnet haben. Auf irgendinem Gebiet des Lebens erledigten sie sich der Abhängigkeit von hier auf ständiges Wachstum - ausgerichtet.

ganzen westlichen Europa den Zoll des liberalen Industriekapitalismus gebracht. Niemals zuvor haben die Menschen so viel Freiheit genossen. Zusammen mit Handels- und Industrieboom kam eine wirtschaftliche Aufschwung, der die Welt veränderte. Die Revolution im Leben, die Konzentration der Erfindungen, die Erweiterung der Möglichkeiten der Verschmelzung neuer Nümer und die Merkmale des sozialen Aufschwungs des liberalen Capitalismus im 19. Jahrhundert.



Zum Titelbild:

Grosse alte Bäume in einer Siedlung der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft Zürich (GBMZ), 8004 Zürich. Die Grünanlagen wurden 1979 bis 1980 nach umfassenden Sanierungsarbeiten an den Häusern umgestaltet und renoviert. Projektierung und Ausführung: Gartenbau-Genossenschaft Zürich Im Holzerhurd 56, 8046 Zürich Lesen Sie mehr über Bäume auf Seite 4 in dieser Ausgabe.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Entwicklung unserer modernen Zivilisation hat uns viele Errungenschaften gebracht: Wohlstand und soziale Absicherung für die meisten Menschen in der Schweiz; im Durchschnitt mehr Wohnraum pro Person als je zuvor; eine Mobilität, die unseren Zielen kaum Grenzen setzt. Das ist die eine – die glänzende – Seite der Medaille.

Von der anderen sprechen wir weniger gern. Der allgemeine Wohlstand hat uns zu einer totalen Konsumgesellschaft werden lassen. Der Abfallberg lässt grüssen. Heute beginnen wir uns zu ärgern, dass die Verwertung dieses Konsummülls immer mehr kostet. Unsere gestiegenen Ansprüche an das Wohnen behindern weiterhin, dass für alle Nachfrager auf dem Wohnungsmarkt genügend Angebote gefunden werden können. Die Mobilität schliesslich droht in sich selber zu ersticken. Kilometerlange Staus am Gotthard sind selbstredende Zeugen davon. Warum, stellt sich die Frage, zieht es uns trotzdem immer wieder von zu Hause weg? Sind unsere Räume im Quartier kein Ort zum Verweilen? Die Artikel ab Seite 4 in dieser Ausgabe beschäftigen sich mit solchen Fragestellungen.

Weshalb hissen die Genossenschaften in der Schweiz – und anderswo – am ersten Juli-Wochenende jeweils die Regenbogenfahnen? Otto Nauer gibt im Leitartikel zum «Internationalen Genossenschaftstag» einen historischen Abriss über die Entstehung und Bedeutung dieses Tages. Es ist zugleich ein engagierter Appell, die traditionellen Gedanken und Errungenschaften der Genossenschaftsbewegung auch für die Zukunft wach und lebendig zu erhalten.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen allen erholsame und erlebnisreiche Sommer-(ferien)-tage. Die nächste Ausgabe von «das wohnen» erscheint erst Anfang August. Bis dann.

Herzliche Grüsse Bruno Burri

Editorial

1

Leitartikel

Zum internationalen Genossenschaftstag von Otto Nauer 3

Aussenräume

Eine «bäumige» Geschichte von C. B. Eriksson 4

Hinterhofbegrünung von Margrit Brunner 6

Vom Zierrasen zur Blumenwiese 8

Kinderwünsche 9

Verkehrsgerecht Kinder – Kindergerechter Verkehr? 10

Kleine Geschichte über das Wohnen (Teil 5)

Wohnkultur... Wohnkultur? 12

Rubriken

SVW 14

Chronik 16

Wohnen in der Regio 20

Mieter/Haushalt 21

Leserecho 22

Markt 23

Magazin 24

Heizgradtagzahlen 1. Quartal 1991

23

In der nächsten Ausgabe:

Neue Überbauungen